



Der Eiserne Steg verbindet Flurlingen (rechts) über den Rhein mit Neuhausen (Bild vom Oktober 2021).

BILD ROBERTA FELE

Flurlinger Brückenschläge

In Flurlingen arbeiten Gemeinde und Primarschule enger zusammen, im Raum schwebt die Einheitsgemeinde. An einer gemeinsamen Informationsveranstaltung war auch die Zukunft des Eisernen Stegs ein Thema.

Alexander Joho

FLURLINGEN. Der etwas über anderthalb Jahre alte Verein «Attraktives Flurlingen», der sich als Bindeglied zwischen Bevölkerung und Behörden versteht, wächst. Mittlerweile zählt man bereits 126 Mitglieder – 25 mehr und man hätte bereits 10 Prozent der Einwohnerschaft auf seiner Seite. Die Politische Gemeinde sowie die Primarschulpflege waren auf Initiative des Vereins im Rheintalssaal eingeladen, um der interessierten Bevölkerung kurz und knapp, innerhalb von je 30 Minuten, anstehende (Bau-)Projekte im Rahmen der «Gemeindezukunft» vorzustellen.

An Arbeit mangelt es der Gemeinde nicht, betonte Gemeindepräsident Gilbert Bernath, sei es in Sachen Wasserversorgung, Siedlungsentwicklung – hier besteht auf dem Weg hin zur Revision der Bau- und Zonenordnung mittlerweile eine Liste mit 16 Projekten, die man angehen möchte – oder im Sozialbereich.

Zieht der Eiserne Steg temporär um?

Einer dieser «grossen Brocken» in finanzieller Hinsicht ist der Eiserne Steg, die Brücke über den Rhein als Verbindung mit Neuhausen und dem dortigen Bahnhof. Auf eine statische Prüfung im Dezember 2022 folgte im Oktober 2023 der dazugehörige Bericht. Vor Kurzem, Ende August 2024, ging ein Kostenvoranschlag zu einem spektakuläreren Sanierungsprojekt, das auch den Fussweg über den Steg beinhaltet, ein. Brutto wären 4,2 Millionen Franken aufzuwenden, wobei Flurlingen drei Viertel der Kosten tragen müsste.

Spektakulär ist der Vorschlag deswegen, weil die Ingenieurfirma im Sinn hat, den gesamten Steg zu entfernen, und im Werk zu erneuern. Das hätte Konsequenzen: Erstens wäre für rund drei Monate ein Provisorium notwendig, zweitens ist noch unklar, wie die Werkleitungen, die derzeit an der Unterseite des Eisernen Stegs verlaufen, vorübergehend platziert werden könnten respektive müssten. «Das wäre die mit Abstand seriöseste, nachhaltigste und günstigste Variante», so Bernath. Nun seien neben einer Einschätzung des

«Denkbar ist auch, den Steg dem Kanton Zürich zurückzugeben. Die Frage ist dann jedoch, welche Möglichkeiten wir als Gemeinde noch hätten, Einfluss zu nehmen.»

Gilbert Bernath
Gemeindepräsident
Flurlingen

Gemeinderats auch noch Abklärungen mit diversen «Playern», den beiden involvierten Kantonen, der Denkmalpflege und dem Agglomerationsprogramm, notwendig. Denkbar sei auch, den Steg dem Kanton Zürich zurückzugeben, erklärte Bernath: «Die Frage ist dann jedoch, welche Möglichkeiten wir als Gemeinde noch hätten, Einfluss zu nehmen.»

Das Budget 2025 weist laut Gilbert Bernath keine besonderen Veränderungen auf, der bestehende Steuerfuss soll beibehalten werden. Zum Thema «Wärmeverbund», das auf einer privaten Initiative von Anfang 2022 basiert, findet kommenden Mittwochabend, wiederum im Rheintalssaal, eine Informationsveranstaltung der Etawatt AG, die auf die Ausschreibung hin den Zuschlag erhalten hat, statt. Das Fernwärmenetz ist hauptsächlich in der Ebene vorgesehen; es könne aber, so Bernath, noch weitere Anschlüsse ausserhalb des angedachten Perimeters geben. Rheinwasser wird dafür aber nicht angezapft, dieses weise, im Vergleich zum Grundwasser, zu hohe Rückstände auf und müsste zusätzlich filtriert werden.

Spitex- und Gemeindefusion?

Eine zweite «Brückenfrage» stellt sich bei ausserspitalischen Pflegedienstleistungen: Gemeinderätin Barbara Renggli bestätigte Fusionsgespräche zwischen dem Spitexverein Feuerthalen Langwiesen und jenem am Kohlfirst, dem auch Flurlingen angehört. «Das Vorgehen basiert auf dem Begehren der Gemeinde Feuerthalen», betonte Renggli.

Ebenfalls «Brücken bauen» will man bei der zukünftigen politischen Struktur Flurlingens. Analog zu Dachsen wird auch hier die Fusion von Politischer Gemeinde und Primarschule zu einer Einheitsgemeinde diskutiert, das aber nicht basierend auf einer Initiative, sondern auf Bemühen beider Behörden, begleitet von einer dafür spezialisierten Beratungsfirma. Der gemeinsame Beschluss ist noch sehr jung, er stammt von diesem Mittwoch. Zwar bespreche man sich mit «ergebnisoffenem Ausgang», wie es Bernath formulierte, doch: «Ziel ist es, auf kommenden Sommer hin eine neue Gemeindeordnung zu präsentieren.»

Sollte die Einheitsgemeinde über die neue Gemeindeordnung von der Stimmbevölkerung angenommen werden, wolle man das neue Konstrukt auf die anstehende Legislaturperiode, ab 2026, umsetzen. Zwar bestehe aufseiten der Schulen stetig Angst vor einem Kompetenzverlust, so Primarschulpflegepräsident Michael Hochstrasser, aber in Flurlingen habe man sich in mehreren gemeinsamen Behördenworkshops bereits intensiv dazu ausgetauscht, und die Vorteile einer Fusion überwogen bei Weitem. «Prüfen müssen wir die Option unbedingt. Am Ende reden wir vor allem über Synergien im Liegenschaftsbereich, beim Unterhalt, in der IT, ohne dass der Schulbetrieb darunter leidet.»

Bauprojekt «Betreuungshaus»

Die Primarschulpflege rechnet für das Schuljahr 2025/26 mit einem stärkeren Anstieg der Schülerzahlen, von heute 127 auf 136; ausgegangen wird von sechs Einzelklassen. Man gerate an Kapazitätsgrenzen, so Hochstrasser, vor allem bei der ausserschulischen Betreuung; ein «Kreativraum», der heutige «Heisler-Keller», soll als Rückzugsort Entlastung schaffen. Trotzdem ist man in Flurlingen stolz auf die vorhandenen Tagesstrukturen: Der Hort wird wöchentlich von 54 Kindern benutzt, der Mittagstisch sogar von deren 87.

Diskutiert wird deshalb ein «Betreuungshaus», dies bedeutet einen «Anbau Nord» beim neuen Schulhaus für die familien- und schulergänzende Betreuung, auch für Nicht-Flurlinger; das in zwei Varianten, nämlich mit zwei oder gar drei Stockwerken, mit oder ohne Angebot für Kinder im Vorschulalter. «Wir können der Bevölkerung kein Projekt vorschlagen, solange wir nicht wissen, was uns der Betrieb kostet», fügte Hochstrasser an. Man wolle die externe Bauherrenbegleitung konsultieren, mit dem Ziel, möglichst rasch über einen Planungskredit abstimmen zu können. «Wir sind selber erschrocken, wie zeitintensiv das ganze Projekt ist»; sobald man sich im Bereich der Betreuung im Vorschulalter bewege, ergebe das eine ganz andere Komplexität.